

Pavillon-Kurier



Gedicht zum Jahresanfang

*Nun setzt das Jahr den Rucksack auf,
Gefüllt mit allen Tagen.
Packt froh den Wanderstab am Knauf,
Marschiert durch seinen Lebenslauf
Mit hochgestelltem Kragen.
Doch ach, aus einem kleinen Loche
Am Rucksack rinnt die Zeit.
Summiert sich schnell zu einer Woche*

*Das Jahr merkt nichts in seinem Joche
– Sein Weg ist noch so weit!
Es stapft auf seiner langen Reise
In gleichem Schritt und Tritt
Nach alter Jahres-Väter-Weise.
Es pfeift ein Marschlied, und ganz leise
Marschieren die Minuten mit.*

Friedhelm Götz

Willkommen in 2013

***Mut zu Neuem, Frieden und Unversehrtheit möge allen Lesern durch das
neue Jahr ein Begleiter sein.***

***Und allen, die im Januar Geburtstag haben, wünschen wir Gesundheit,
Freude und Zufriedenheit und viel Frohsinn.***

TAGESCAFE
Bürgertreff Enzpavillon
Geöffnet Dienstag bis Freitag
Von 14.00 bis 18.00 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung
Ihrer **BIETIGHEIMER ZEITUNG**



**Besser informiert.
Mehr erleben.**

Internetauftritt des Vereins „Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.“.

Austausch von Informationen oder die Kommunikation geschieht heute auf vielfältige Weise und immer ist Schnelligkeit und der ungehinderte Zugriff auf umfassende Informationen gefragt. Ein ausgezeichnetes Mittel sind die digitalen Medien und ganz besonders das Internet.

Ob Segen oder Fluch, die Meinungen dazu können nicht unterschiedlicher sein. Wir als „Aktive Senioren“ können uns dieser Möglichkeit nicht entziehen, wir nutzen die Vorteile:

Information und Präsentation unserer vielfältigen Aktivitäten

Es war daher nötig, ein völlig neues Konzept zu erstellen und umzusetzen. Keine leichte Aufgabe, wenn man bedenkt, dass umfassendes Fachwissen nötig ist, um die sehr aufwendigen Arbeiten durchzuführen und das Ziel 01.01.2013 zu erreichen.

Doch es ist geschafft, der Internetauftritt wird am 01.01.2013 freigeschaltet!

!!Neu!! www.aktive-senioren.org !!Neu!!

Über die nach Themen strukturierte Startseite haben Sie Zugriff auf die vielfältigen Aktivitäten der Gruppen, den Veranstaltungskalender, und die Ausgaben des Pavillonkuriers.

Wichtige Neuigkeiten und Terminänderungen werden auf der Startseite bekannt gegeben. Auch Bilder von Veranstaltungen werden wir demnächst hier einstellen.

Damit ist ein erster Schritt getan. Wir werden uns weiterentwickeln, Ihre Anregungen und Hinweise aufnehmen, verfeinern und optimieren. Wir zählen auf Sie, Ihre Meinung ist uns wichtig!



Wir bedanken uns bei Peter Röhl!

Er hat neben seiner beruflichen Tätigkeit die kompletten Arbeiten ausgeführt: Struktur, Darstellung oder Umsetzung, alles trägt seine Handschrift.

Danke auch für die Geduld, die er mit uns hatte!
Die Redaktion

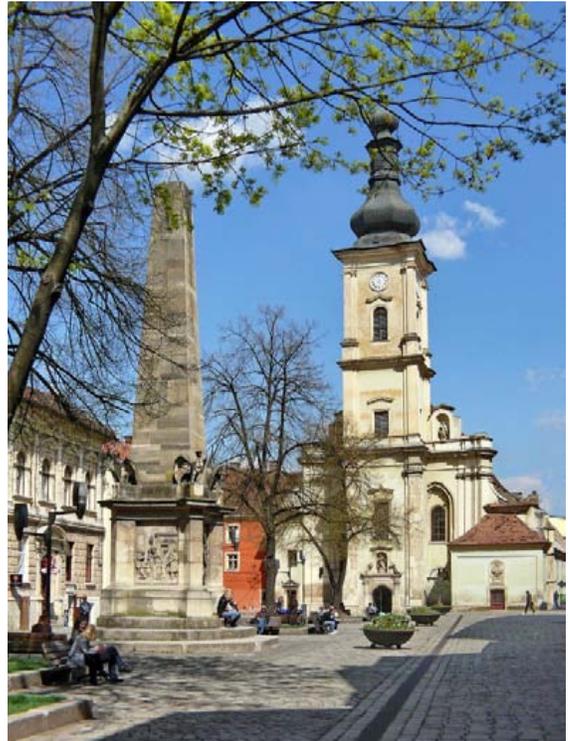
Europa wächst zusammen

Fotoausstellung im Bürgertreff Enz pavillon

ab 14. Januar 2013.

Das gebaute und geistige Erbe einer siebenbürgischen Stadt:

Cluj-Napoca (Klausenburg/Kolozsvár)



Der Karolinaplatz

Die Stadt Klausenburg ist ein hoffnungsvoller Bewerber für den Titel „Europäische Kulturhauptstadt 2020“.

Die Ausstellung zeigt zum einen die wichtigsten Gebäude des 21. Jahrhunderts aus kulturhistorischer Sicht, zum anderen wird das gebaute Erbe hauptsächlich durch die gotischen und barocken Gebäude sichtbar, die mit den architektonischen Elementen der Renaissance und der Sezession ergänzt werden.

Die Fotoausstellung wurde uns von dem ungarischen Kulturinstitut Stuttgart zur Verfügung gestellt.

Einladung zur Präsentation der Fotoausstellung im Bürgertreff Enz pavillon

durch *Herrn Prof. Dr. LÁSZLÓ ÓDOR*, Direktor des Kulturinstitut der Republik UNGARN und Botschafter a.D.

Freitag, 25. Januar 2013, 18.30 Uhr

Die letzte Veranstaltung des 3. PSS in diesem Jahr hatte es in sich!



Spannung und Interesse war bereits durch das Kommen von OB Kessing und das Thema Erbrecht gegeben.

Bemerkenswert war, dass die Teilnehmer des Seminars diesen Nachmittag durch ihre Wissbegierde, aber auch kritische Anmerkungen abwechslungsreich und kurzweilig mitgestalteten.

OB Kessing: Sie haben Gutes auf den Weg gebracht!

In seinem Grußwort sprach OB Kessing seine Anerkennung für das wirkungsvolle Engagement der „Aktive Senioren“ im sozialen Umfeld der Stadt aus. Er bestätigte, dass Gutes auf den Weg gebracht wurde, insbesondere die Mitarbeit in der Zukunftswerkstatt hob er hervor.

Aus dem Grußwort entwickelte sich schnell ein kurzweiliger Dialog zwischen OB und den Teilnehmern. Aus den Themen dynamische



OB Kessing wird von Renate Wendt verabschiedet

Stadtentwicklung, Verkehr, Mehrgenerationenwohnungen und dem Umgang mit der Energie entstanden neue, interessante Anregungen, die aufgenommen wurden.

Mit Beifall, Dank und guten Wünschen verabschiedete Renate Wendt den OB.

UF

Das Erbrecht, was ist zu beachten?

Die Fachanwältin für Erbrecht, Anke Hirschberger war sichtlich überrascht, welches großes Interesse das Thema Erbrecht bei den Senioren auslöste.

Es entwickelte sich schnell eine positive Eigendynamik bei den Teilnehmern. Aus der gezielten Fragestellung bereitete Anke Hirschberger die Antworten detailliert auf.

Mit Hinweisen zum Vorgehen, aber auch den möglichen Fallstricken, sorgte sie oftmals für Staunen, nachdenkliche Mienen und weiteren Diskussionsstoff.



Anke Hirschberger im Dialog mit den Senioren des 3. PSS

Das Interesse, die Neugier und noch bestehende Zweifel am eigenen Vorgehen sprechen für eine Fortsetzung, darin waren sich alle Teilnehmer nach Ende der Veranstaltung einig!

Die sachliche, verständliche und lebendige Darstellung des Themas durch Anke Hirschberger fand ebenso ein sehr positives Echo.

UF



Schälen, Schneiden, Abschmecken, Fertig!
Die Macher



Der Weihnachtsbaum 2012



Das Angebot der KreAktiven, vielfältig, fein und kreativ,
was sonst!



Ruhe vor dem Sturm



Die ersten Gäste sind da, der Saal füllt sich, die Bestellungen sind aufgegeben.



Service im Laufschrift



Ihr Gewürzkuchen,
ein Gedicht!



Schmuck



In seinem Element



Bekannte und Freunde, Gesprächsstoff gibt es genug



Essen in gesellige Runde



Jeder kennt sie



Der Stammtisch wartet auf das Essen



Die Qual der Wahl



Ein Mann, ein Bier



Das Geschäft brummt



Konzentriert bei der Sache, denn es schmeckt!



Ein volles Haus, Geselligkeit pur, so hat man es gern!



Kaffeeplausch



Gäste sind willkommen



Zufrieden!



Unser Nachwuchs



Haben Sie schon einmal reingeschaut, Werbung für den PK



Nach harter Arbeit immer noch gut drauf!



Die Kalorienmeile lädt ein.



Ende, die Arbeit ruft.

Wird der tägliche Einkauf zum Problem, kann die Versorgung mit Lebensmitteln die Lebensqualität erheblich einschränken.

Ein guter Partner in solchen Fällen sind die CAP-Lebensmittelmärkte in der Stadt.

Für viele Menschen, und hier vor allem für die Älteren, dient der Einkauf nicht nur der Versorgung von Lebensmitteln, er ist auch oft ein Ort der Kommunikation.

Beim Bäcker, beim Metzger oder im Lebensmittelgeschäft trifft man Bekannte, Freunde und manchmal auch den Nachbarn. Es wird ein Schwätzle gehalten und man erfährt etwas Neues oder auch schon Bekanntes. Wichtig aber ist, man kann miteinander kommunizieren und nebenbei wird noch der Einkauf erledigt.

Was aber geschieht, wenn jemand krank wird und die täglichen Besorgungen nicht möglich sind oder der Einkauf nicht selbst nach Hause gebracht werden kann?

Für diese Probleme suchte Rainer Knapp im Jahr 1999 eine Lösung. Er war damals Geschäftsführer der Gemeinnützigen Werkstätten und Wohnstätten GmbH (GWW), und Anlass war die vorgesehene Schließung des letzten Lebensmittelmarktes in Herrenberg.

Mit der Konzeption und Philosophie eines CAP-Marktes konnte Rainer Knapp eine Lösung anbieten:

Die Eröffnung von zentrumsnahen Lebensmittelmärkten unter dem Namen „CAP der Lebensmittelpunkt“ mit einem guten Lieferservice, damit die Versorgung für den täglichen Bedarf gewährleistet ist.

Gleichzeitig erschloss sich eine Chance, geeignete Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung zu schaffen und diese auch nachhaltig zu sichern.

Mit der Eröffnung des ersten CAP-Marktes in Bissingen fanden neun Menschen Arbeit, darunter 6 Menschen mit Behinderung, die hier ihren Lebensmittelpunkt gefunden haben.

Die Beratung und die kontinuierliche fachliche Unterstützung bei der Marktentwicklung sowie ein intensiver Erfahrungsaustausch wird

durch die CAP-Kooperation gewährleistet. Wichtig ist, dass die Marktleitung mit erfahrenen Profis aus dem Einzelhandel besetzt wird.

Intensive Grundschulungen sowie laufende Fort- und Weiterbildungen der Mitarbeiter mit Behinderung werden von der CAP-Kooperation genauso vermittelt, wie die notwendige Vorbereitung des Fachpersonals auf den Umgang mit den behinderten Beschäftigten.

Die CAP-Märkte in Bietigheim-Bissingen bieten aber nicht nur eine Chance auf Beschäftigung für Menschen mit einer Behinderung.

In Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit ermöglicht die Kooperation aber auch langzeitarbeitslosen Menschen durch eine gezielte Aus- und Weiterbildung den Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt.

Das Angebot in den CAP-Märkten umfasst neben den Lebensmitteln der EDEKA SB-Produktlinien auch alle anderen Angebote eines Komplettanbieters.

In den Frischetheken für Obst und Gemüse findet man überwiegend Angebote aus der heimischen Region. Die Tiefkühltheken sind umfassend sortiert und Mineralwasser, Säfte, Biere, Weine und Spirituosen sind ebenfalls in großer Auswahl vorhanden.

Der CAP-Markt in Bissingen bietet außerdem mit der Metzgerei Setzer Qualitätsfleisch- und Wurstwaren von Hohenloher Tieren an und besitzt mit der Bäckerei Blatter einen Frisebäcker vor Ort. OW



Die CAP-Märkte stets sauber und aufgeräumt



Sie sorgen für den guten Kundenservice

Der Großelterndienst, der seither dem Dachverband für Senioren direkt zugeordnet war, ist ab 1. Januar 2013 bei den „Aktive Senioren“ angesiedelt.

Großeltern sind wichtig, denn sie spielen eine große Rolle in der Entwicklung eines Kindes.

Meistens sind es die Großmütter, die Familientraditionen an die Enkel weitergeben, alt hergebrachte Kinderreime und Kinderlieder mit den Enkeln singen, bei Kümernissen Trost spenden und vieles mehr. Der Großvater ist oftmals als Ratgeber gefragt, und er kann seine Erfahrungen und Kenntnisse an die Enkel weitergeben.

Großeltern spielen eine große Rolle in der Entwicklung eines Kindes.

Für die Eltern können Großeltern eine Stütze sein, da sie oft aufgrund ihrer Erfahrung Fragen beantworten und entsprechende Ratschläge geben können.

Auch nehmen sie oft den berufstätigen Eltern ein wenig Arbeit rund um das Kind ab oder wenn die jungen Eltern einfach einmal eine Auszeit benötigen.



Auch das gehört dazu: Manchmal tragen!

Großeltern genießen das Zusammensein mit den Enkeln. Sie haben jetzt Zeit für ihre Enkelkinder; Zeit, die ihnen früher für ihre eigenen Kinder oftmals gefehlt hat.

Sie unterstützen die Eltern bei der Erziehung der Kinder, fühlen sich aber nicht mehr dafür verantwortlich und lassen auch gerne mal eine Ausnahme von der Regel zu.

Und wenn keine Großeltern oder Enkel vorhanden sind? Vielleicht, weil sie weit entfernt wohnen oder selbst noch berufstätig sind oder, oder, oder....

Dann gibt es den „Großelterndienst“!

Oft auch „Leihoma“ und „Leihopa“ genannt, Die eigentlichen Großeltern können sie zwar nicht ersetzen und wollen es auch nicht, für die Kinder haben sie trotzdem eine große Bedeutung.



Zeit für Kinder haben, eine lohnenswerte Investition!

Alle Beteiligten können davon profitieren! Die „Großeltern“ haben eine verantwortungsvolle Aufgabe, die Spaß macht und Abwechslung bringt.

Die Eltern werden entlastet und können auch mal Wichtiges ohne den Nachwuchs erledigen. Und die Kinder haben eine weitere vertraute Bezugsperson für gemeinsame Unternehmungen, Spiele, Spaziergänge usw. auch dann, wenn die Eltern andere Aufgaben zu erledigen haben.

Eine tolle Sache oder nicht? Machen Sie mit:

Werden Sie „Leihoma“ oder „Leihopa“!

Der Großelterndienst der „Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.“ erteilt keine Betreuungsaufträge, sondern versucht bei Nachfragen einen persönlichen Kontakt zwischen Familien und möglicher „Leihoma“ und/oder „Leihopa“ herzustellen.

Die Betreuung wird von freiwillig engagierten Personen geleistet, die für ihren Einsatz von den Erziehungsberechtigten eine Entschädigung erhalten.

Sie haben Interesse, Sie suchen ein neues Betätigungsfeld und diese Aufgabe sagt Ihnen zu!?

Dann rufen Sie den Großelterndienst an:

Tel: 07142/21590

oder schreiben Sie uns: E-Mail:

grosselterndienst@aktive-senioren.org

Wir gratulieren:



Frau Lotte Hanselmann zum 90. Geburtstag.

Auf die Frage, wie es ihr geht, antwortet sie: „*Es goat so, moi Gosch lauft no*“. Ein gutes Zeichen, denn sie hat gerade einen Krankenhausaufenthalt hinter sich

und ist auf dem Weg der Besserung. Im Moment kann sie noch nicht zurück in ihre Wohnung in der Altstadt, wo sie geboren und aufgewachsen ist.

Wir wünschen ihr auf diesem Wege gute Genesung und dass ihr Rückkehrwunsch in Erfüllung geht.

Termine im Plusprogramm

Donnerstag 31. Januar 2013

Sonderausstellung „*Tischlein deck dich*“. Wir werden Interessantes über Tischsitten erfahren, Servietten falten, Kaffee/Tee trinken und dazu ein Petit Four genießen. Die Veranstaltung endet um 17 Uhr.

Wir treffen uns um 15:00 Uhr am Stadtmuseum Hornmoldhaus.

Donnerstag 7. Februar 2013

Innerhalb der Ausstellung „100 Jahre Kino in Bietigheim und Bissingen“ wird am 7. Februar 2013 im **Rathaus Bissingen** der Film „Der Vetter aus Dingsda“ gezeigt, mit Bildern vom Bietigheimer Pferdemarkt.

Beginn des Filmes: 19:30 Uhr

Redaktionsmitglied Hans-Joachim Scheewe hat die Aufgabe „Kino im Bürgertreff Enzspavillon“ übernommen. Er wird zukünftig die Filme besorgen, vorführen und Wünsche entgegennehmen. Wir bitten um Verständnis, dass wir durch die Vorlaufzeit des PK und der Verfügbarkeit der Filme, den Titel nicht an dieser Stelle veröffentlichen können.

Kino im Bürgertreff Enzspavillon

Termin: Dienstag, 8. Januar 2013

Beginn 15.00 Uhr.

Der Eintritt ist frei.

Veranstaltungen im Januar 2013

Das Tagescafé ist ab dem 08.01. wieder geöffnet

Montag	07.01	10.00 10.30 15.00	Nordic Walking DRK Fitgymnastik Textiles Malen
Dienstag	08.01	14.00 15.00	Spielenachmittag Kino im Enzspavillon
Mittwoch	09.01	15.00	Treff im Eck
Donnerstag	10.01	19.00	Filmfreunde
Freitag	11.01	14.00 14.00	Pavillon Dancer (SD/LD-Prof) Spielenachmittag
Montag	14.01	10.00 10.30 14.00 15.30	Nordic Walking (Forst) DRK Fitgymnastik KreAktiv Werkstatt Gedächtnstraining, GR3
Dienstag	15.01	14.00	Spielenachmittag
Mittwoch	16.01	10.30 15.00	Gedächtnstraining, GR2 Treff im Eck
Donnerstag	17.01	14.30	3. Pavillon Senioren Seminar
Freitag	18.01	14.00 14.00	Pavillon Dancer (LD, A,F,P) Spielenachmittag
Montag	21.01	10.00 10.30 15.00	Nordic Walking (Forst) DRK Fitgymnastik Textiles Malen
Dienstag	22.01	14.00	Spielenachmittag
Mittwoch	23.01	10.30	Gedächtnstraining, GR1
Donnerstag	24.01	14.30 15.00 19.00	3. Pavillon Senioren Seminar DLW-Seniorentreff Filmfreunde
Freitag	25.01	14.00 14.00 18.30	Pavillon Dancer (SD/LD-Prof) Spielenachmittag Präsentation Fotoausstellung
Montag	28.01	10.00 10.30 14.00 15.30	Nordic Walking (Forst) DRK Fitgymnastik KreAktiv Werkstatt Gedächtnstraining, GR3
Dienstag	29.01	14.00	Spielenachmittag
Mittwoch	30.01	10.30 15.00	Gedächtnstraining, GR2 Tanz mit Hans
Donnerstag	31.01	15.00 18.00	Plus Programm (Hornmold) 3. Pavillon Senioren Seminar (Nachtwächterführung, Treffpunkt Hillerplatz)

Mit freundlicher Unterstützung
Ihrer **BIETIGHEIMER ZEITUNG**



**Besser informiert.
Mehr erleben.**

Impressum:

Herausgeber: Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.
Redaktion: R.A. Hellmann, R. Wendt, U. Fürderer, H-J. Scheewe, O. Wagner, U. Lusz
Anschrift: 74321 Bietigheim-Bissingen, Am Bürgergarten 1,
Tel.: 07142-51155, E-Mail: aktveseniorenbib@t-online.de
Bankverbindung: KSK Ludwigsburg,
Konto-Nr.: 7020007, BLZ: 60450050
Druck: DV Druck Bietigheim,
Druck- und Verlagsgesellschaft Bietigheim mbH
Kronenbergstraße 10
Telefon (07142) 403-0, Fax (07142) 403-125